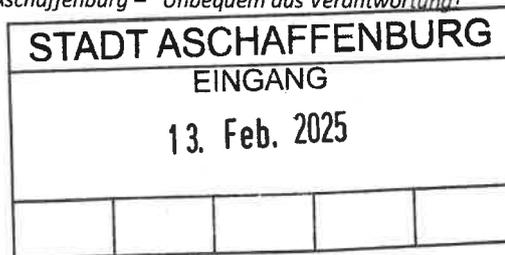


KL – c/o J. Zahn - Braugasse 5 - 63743 Aschaffenburg*

An den Oberbürgermeister
Jürgen Herzing

Den Medien zur Kenntnis



Antrag: Aufzug am Mainufer – technische Überprüfung und Gesamtkostenübersicht

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kommunale Initiative (KI) stellt zu dem neuen Aufzug am Mainufer folgenden Antrag.

- 1. Technische und betriebliche Überprüfung:** Die Verwaltung wird beauftragt, eine umfassende technische Überprüfung des neuen Mainufer-Aufzugs durchzuführen. Dabei soll insbesondere untersucht werden, warum es innerhalb kürzester Zeit nach der Inbetriebnahme zu wiederholten Ausfällen gekommen ist. Der Bericht soll detailliert die Ursachen der bisherigen Pannen sowie konkrete Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Störungen aufzeigen. **Bei weiteren Ausfällen wird empfohlen eine unabhängige technischen Begutachtung durch den TÜV oder eine vergleichbare qualifizierte Prüforgansation durchführen zulassen.** Ziel ist es, die Einhaltung aller relevanten Sicherheits- und Qualitätsstandards zu bestätigen, mögliche Schwachstellen aufzudecken und Empfehlungen zur Optimierung vorzulegen.
- 2. Gesamtkostenübersicht:** Die Verwaltung wird beauftragt, eine transparente Kostenaufstellung vorzulegen, die Folgendes umfasst:
 - a) Die **Errichtungs- und Betriebskosten des Aufzugs**, einschließlich des Architektenwettbewerbs, der Ausschreibungen, Planungen, Errichtung und Betrieb des Aufzugs unter Berücksichtigung der besonderen Belastungen im Außenbereich und einer hohen Nutzungsfrequenz (Details siehe Anhang).

Begründung: Der neue Aufzug am Mainufer wurde als Prestigeprojekt geplant und umgesetzt, trotz wiederholter Kritik an den Kosten und der Notwendigkeit des Projekts. Die Kommunale Initiative hat sich von Anfang an gegen dieses Projekt ausgesprochen, da es nicht nur eine erhebliche finanzielle Belastung für die Stadt darstellt, sondern sich zunehmend als kostenintensiv in der Umsetzung und im Betrieb zeigt. Die jüngsten Ausfälle stellen ggf. nicht nur ein Sicherheitsrisiko dar, sondern werfen auch Fragen zur Qualität und langfristigen Wirtschaftlichkeit des Projekts auf. Da das Vorhaben vollständig durch Steuergelder finanziert wurde, ist eine umfassende Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit geboten. Nur so kann sichergestellt werden, dass aus den Erfahrungen dieses Projekts Lehren gezogen

c/o J. Zahn
Braugasse 5
63743 Aschaffenburg
Tel: 06021/8629875

12.Feb 2025

E-Mail:
j.zahn@kommunale-initiative.de
Web:
www.kommunale-initiative.de

*Die basisdemokratische
Liste im Stadtrat von
Aschaffenburg*

Mitglied bei attac und
Mehr Demokratie e.V.

werden – für eine bessere Planung, Umsetzung und Kontrolle zukünftiger Investitionen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger Aschaffenburgs.

MfG – Jürgen Zahn, Stadtrat

Anhang: Lebenszykluskosten

Die Berechnung der Lebenszykluskosten soll auf die gesamte voraussichtliche Betriebszeit des Aufzugs ausgelegt werden, unter Berücksichtigung der besonderen Belastungen im Außenbereich und einer hohen Nutzungsfrequenz. Diese umfassen nach allgemeinem Verständnis:

1. **Wartungskosten:** Regelmäßige Inspektionen, Prüfungen und vorbeugende Wartungsarbeiten zur Sicherstellung des sicheren Betriebs.
2. **Reparaturkosten:** Kosten für den Austausch von Verschleißteilen und die Behebung von technischen Defekten.
3. **Energiekosten:** Stromverbrauch für den Betrieb des Aufzugs.
4. **Versicherungskosten:** Beiträge für Aufzugsversicherungen, z. B. gegen Haftpflicht oder technische Schäden.
5. **Prüfungskosten:** Gebühren für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen, z. B. durch den TÜV oder andere Prüfstellen.
6. **Reinigungs- und Pflegekosten:** Kosten für die Sauberkeit und Pflege, insbesondere bei stark frequentierten oder repräsentativen Aufzügen.
7. **Kosten für Modernisierung:** Investitionen zur technischen Aufrüstung oder Verbesserung der Energieeffizienz, um die Lebensdauer des Aufzugs zu verlängern.